

barer Punktierung. Die folgenden Segmente vom 3. an zusammen die seitlich zusammengedrückte und allmählich verschmälerte, etwas nach unten gebogene Röhre bildend, ihre Grenzen sehr verschwommen. Bohrer so lang wie $\frac{2}{3}$ der Hintertibien, nach unten gerichtet und an der Spitze etwas nach unten gekrümmt.

♂ vom Weibchen durch folgende Merkmale verschieden: Antenne rot, Flagellum nur sehr schwach angelaufen. Abdomen an der Spitze nicht gelbrot und nicht röhrenförmig, erstes Segment an der Basis deutlich kurzgestreift auf dem Hinterrande und lateral deutlicher und dichter punktiert, 2. Segment in seiner ganzen Ausdehnung dicht punktiert, die folgenden Segmente nicht deutlich getrennt. Genitalklappen dunkel braunrot, matt, dicht punktiert. Länge: 4,5 mm.

Literatur.

- Walker, F., On the Species of *Platygaster*, & c. Ent. Mag. **3**, 217—274, 1836.
 Kieffer, J. J., *Scelionidae*. In: Das Tierreich, Lief. 48. 1926.
 Ossiannilsson, F., Lucerngallmyggan (*Contarinia medicaginis* Kieff.). Statens Växtskyddsanstalt, Meddelande Nr. 20, 1937.
 Szelényi, G. von, Revision einiger Thomson'schen Typen der Gattung *Calliceras* Nees (*Hym. Proct.*). Zool. Anz., **124**, 83—139, 1939.
 Szelényi, G. von, Über palaarktische Scelioniden (*Hym. Proct.*). Ann. Mus. Nat. Hung. **31**, 108—128, 1938.
 Nixon, G. E. J., A preliminary revision of the British *Proctotrupinae* (*Hym. Proctotrupoidea*). Trans. R. Ent. Soc. London, **87**, 431—466, 1938.

Neue Copeognathen.

Von Rudolf Roesler, Neustadt an der Weinstraße.

(Mit 2 Textfiguren.)

Epipsocetae.

Ptiloneuridae.

Ptiloneuropsis nov. gen.

Pterostigma sehr lang und schmal. Media mit 7—8 Ästen. Areola postica hoch, dreieckig, mit spitzem Scheitel, mit der Media durch eine Querader verbunden. 2 Axillaradern vorhanden. Im Hinterflügel ist die Media 4-ästig. Die übrige Organisation wie bei *Loneura* Nav. Generotypus: *Ptiloneuropsis immaculata* n. sp., Brasilien.

Ptiloneuropsis immaculata n. sp.

♂. Kopf mit langen Borsten, braungrau, von einer Zeichnung ist nichts zu erkennen. Augen groß, kugelig abstehend, Verhältnis des Durchmessers zum Abstand 13:15. Fühler lang und dünn, ziemlich dicht be-

haart. Die beiden Grundglieder und die Basalhälfte des 1. Geißelgliedes sowie die Enden aller Geißelglieder hellbraun, im übrigen schwarz. Maxillarpalpus braun. Thorax matt, fein gekörnelt, braun. Beine braun, Tibienenden und die Basis des 2. Tarsengliedes schwarz. (Abdomen unkenntlich.) Flügel hyalin, Adern braun, Behaarung wie bei *Loneura*. An den Enden aller Adern einschließlich r_1 (Pterostigma) feine schwarze Punkte. An der Abzweigung der Radialgabel und an der Querader zwischen der Areola postica und der Media verwaschen dunkel. Die Areola postica ist etwa 4 mal so hoch wie ihr Abstand von *m* und geradseitig wie bei *Stenopsocus*. Der absteigende Teil von cu_1 ist ebenso lang wie die Basis der Areola postica und knapp um die Hälfte länger als der aufsteigende Teil von cu_1 ; cu_2 äußerst kurz. Länge des Vorderflügels 5,9 mm. Hinterflügel hyalin, im Innenwinkel braun gewölkt.

Iatiaya, E. Rio, Brasilien, 700 m. 21. IX. 1934 1 ♂ J. F. Zikan legit, Type im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin Dahlem.

Triplocania marginepicta n. sp.

♂. Nahe verwandt mit *Tr. reflexa* Rsl. 1940. Kopf hellbraun, Scheitel mit 4 schwarzen Längslinien. Ocellendreieck und ein ebenso großer Fleck davor schwarzbraun. Augen bräunlich, Verhältnis von Durchmesser zum Abstand 11 : 17. Fühlergrundglieder braun (Geißel abgebrochen). Clypeus undeutlich gestreift. (Beine abgebrochen.) Flügelform und Geäder wie bei *Tr. reflexa*, Adern in der Spitzenhälfte etwas stärker geschwungen. Auch die Flügelzeichnung sehr ähnlich der von *Tr. reflexa*, nur ist die braune Randbinde kräftiger und breiter und gegen die hyaline Flügelfläche zwischen den Adern tief schwarzbraun begrenzt. Vorderflügelänge 5,8 mm. Hypandrium zweispitzig. Die Spitzen sind nicht nach hinten gekrümmt wie bei *Tr. reflexa*, sondern zangenartig gegeneinander gebogen, abstehend, ohne die stumpfen Zähne und die beiden basalen Höcker.

Vara Blanca zwischen Barba und Poas, Costa Rica, 2000 m. April 1930, 1 ♂ H. Schmidt legit. Type im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Psocetae.

Zu dieser Gruppe rechne ich folgende Familien: 1. *Myopsocidae*, 2. *Psocidae* (= *Psocidae* + *Thyrsophoridae* + *Hemipsocidae* Pearman), 3. *Mesopsocidae* (= *Philotarsidae* + *Elipsocidae* + *Mesopsocidae* Pearman), 4. *Pseudocaeciliidae* (= *Pseudocaeciliidae* + *Trichopsocidae* + *Archipsocidae* + *Peripsocidae* Pearman), 5. *Lachesillidae* (= *Pterodelidae* Pearman). Aus der Zusammenlegung der Familien unter 2 und 4, die bei Pearman nur unzulänglich umgrenzt wurden, ergibt sich folgende Unterteilung der Familien:

Psocidae.

Psoceten mit zweigliedrigen Tarsen und geschlossener Discoidalzelle.

A) *Psocinae*. Klauen mit Zahn vor der Spitze. Media mit 3 Ästen. Beim ♀ sind 3 Paar Gonapophysen vorhanden. Subgenitalplatte des ♀ in der Mitte des Hinterrandes mit löffelartigem Fortsatz. Paraprokt des ♂ mit Klammerhaken, mit dem bei der Kopula der Fortsatz der Subgenitalplatte des ♀ zurückgebogen wird, um die Genitalöffnung freizulegen.

a) *Amphigerontiini*. Hypandrium des ♂ aus dem 8. und 9. Sternit gebildet, die, in der Mitte miteinander verwachsen, eine sehr stark chitinierte Kapsel bilden, welche ventral mindestens 1 Viertel, bisweilen über die Hälfte des Abdomen bedeckt. Parameren getrennt. Im Vorderflügel ist an der Areola postica der erste Abschnitt von cu_1 meist deutlich kürzer als der zweite. Pterostigma in der äußeren Hälfte am breitesten. Radialgabel des Vorderflügels nicht mit der Media verbunden. Endglied des Maxillarpalpus gestreckt. Hierher die Gattungen *Lasiopsocus* End. 1907, *Amphigerontia* Kibe. 1880, *Blaste* Kibe. 1883, *Euchlismia* End. 1925, *Neopsocopsis* Bad. 1935, *Elaphopsocus* nov. gen.

b) *Psocini*. Hypandrium des ♂ nur aus dem 9. Sternit gebildet, auf die Hinterleibspitze beschränkt. Parameren vorn und hinten zu einem geschlossenen ringartigen Gebilde verwachsen. Im Vorderflügel ist an der Areola postica der erste Abschnitt von cu_1 meist deutlich länger als der zweite. Pterostigma in der äußeren Hälfte am breitesten. Fühler kaum länger, meist ebenso lang wie der Vorderflügel. Dorsalvalve des ♀ zugespitzt. Endglied des Maxillarpalpus schlank. Larven mit Drüsenhaaren. Ein Tribus, dessen Gattungen z. T. noch nicht ausreichend abgegrenzt sind. Beschrieben sind: *Ptycta* End. 1925, *Mahcella* End. 1931, *Copostigma* End. 1903, *Mecampsis* End. 1925, *Clematostigma* End. 1906, *Neopsocus* Kibe. 1882 (= *Barnola* Nav. 1909), *Loensia* End. 1924, *Trichadenotecnum* End. 1909, *Psocus* Latr. 1794 (= *Psocus* Latr. 1796), *Oreopsocus* Rsl. 1939, *Diplacanthoda* End. 1909, *Pelmatocoria* End. 1910, *Steleops* End. 1910, *Sigmatina* End. 1925, *Clistopsocus* Nav. 1924, *Psocidus* Pearman 1934, (?) *Titella* Nav. 1912, (?) *Valenzuela* Nav. 1924, *Isophanes* Banks 1937.

c) *Metylophorini*. Fühler wenigstens um die Hälfte länger als die Vorderflügel. Dorsalvalve des ♀ am Ende breit gerundet. Endglied des Maxillarpalpus schlank. Pterostigma in der äußeren Hälfte am breitesten. Larven ohne geknöpfte Drüsenhaare. Hierher *Brachinodiscus* End. 1925, *Metylophorus* Pearm. 1932, *Pilipsocus* Bad. 1935.

d) *Cerastipsocini*. Fühler fast doppelt so lang wie der Vorderflügel oder länger. Endglied des Maxillarpalpus kurz und dick. Pterostigma in der äußeren Hälfte am breitesten. Im Vorderflügel ist die Radialgabel wie bei den vorhergehenden Tribus frei, nicht mit der Media verbunden.

Dorsalvalve des ♀ am Ende fein zugespitzt. Larven ohne Drüsenhaare, gesellig beieinander. Die hierher gehörenden Gattungen bedürfen weiterer Durcharbeitung und haben z. T. nur den Wert von Untergattungen: *Psococerastis* Pearm. 1932, *Dactylopsocus* nov. gen., *Clematoscenea* End. 1907, *Cerastipsocus* Klbe. 1884 (= *Cerastis* Klbe. 1883 nec Ochsenheimer 1816 nec Hübner 1816), *Sigmatoneura* End. 1908, *Dinopsocus* Banks 1920 (nec Martynow 1928), *Syngonosoma* Klbe. 1883 (= *Nescus* Nav. 1925), *Eremopsocus* McLachl. 1866, *Podopteroecus* Banks 1920.

e) *Cycetini*. Im Vorderflügel ist die Radialgabel mit der Media verbunden. Pterostigma in der äußeren Hälfte am breitesten. Hierher nur *Cycetes* End. 1907 (= Goya Nav. 1927 nec Ragonot 1888).

f) *Thyrsophorini*. Proximale Hälfte des Pterostigma am breitesten. Radialgabel mit der Media verbunden. Rein neotropisch. *Dictyopsocus* End. 1901, *Thyrsophorus* End. 1900, *Colpostigma* End. 1925, *Poecilopsocus* nov. nom. (für *Ischnopteryx* End. 1900 nec Agassiz 1846), *Thyrsophorus* Burm. 1839, *Gigantopsocus* End. 1925.

B) *Antipsocinae*. Klauen ohne Zahn vor der Spitze. Beim ♀ Subgenitalplatte einfach gerundet. Beim ♂ am Paraprokt kein Klammerhaken. Fühler hell und dunkel geringelt. Media im Vorderflügel mit 3 Ästen. Hierher *Matsumuraiella* End. 1906, *Antipsocus* nov. gen., *Anomopsocus* nov. nom. (für *Pseudopsocus* Chapman 1930 nec Kolbe 1882).

C) *Hemipsocinae*. Media im Vorderflügel mit 2 Ästen. *Hemipsocus* Sél. 1872, *Anopistoscenea* End. 1912.

Elaphopsocus nov. gen.

Genus der *Amphigerontini*. Pterostigma kurz mit stark beilförmig verbreitertem Scheitel. Areola postica lang gestielt. Hypandrium des ♂ am Ende einfach gerundet, ohne jeden Fortsatz; es nimmt mehr als ein Drittel des Abdomen ein. Parameren geweihartig verzweigt. Generotypus *Elaphopsocus glaphyrostigma* n. sp. aus Brasilien.

Elaphopsocus glaphyrostigma n. sp.

♂. Kopf ockerbraun mit undeutlicher Zeichnung. Clypeus etwas heller, über die Mitte zieht ein breiter schwarzbrauner Längsstreif, außerdem undeutliche Längsstreifung. Augen grau, klein, ihr Durchmesser zum Abstand 7:15. Fühler braun, Geißelglieder ziemlich dünn, mit langen abstehenden Borsten weitläufig besetzt. Maxillarpalpus bräunlich mit schwarzem Endglied. Thorax oben stumpf hellgrau, Antedorsum und Seiten schwärzlich. Coxen schwarz, Trochanter auffallend hell. Schenkel und Schienen gelbbraun, Schenkelbasis, Schienenenden und zweites Tarsenglied dunkelbraun, erstes Tarsenglied gelb. Flügel hyalin mit scharfer

schwarzbrauner Zeichnung (Fig. 1). Adern in der Flügelspitze schwarz, in der inneren Flügelhälfte bräunlich, r_1 (Pterostigmabegrenzung), die Media zwischen der $m-m$ -Querader und der Abzweigung von m_3 und die

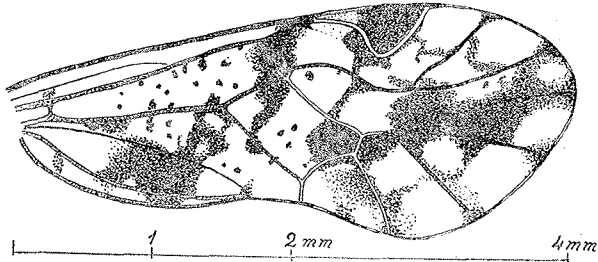


Fig. 1. *Elaphopsocus glaphyrostigma* n. g., n. sp.
♂. Vorderflügel.

freien Äste von cu weißlich hyalin. Distaler Teil des Pterostigma und der hier sehr weit übergreifende Metastigmalsaum sowie der ganze Außenrand zwischen den Adern weißlich undurchsichtig. Die Anordnung der

übrigen schwarzbraunen Zeichnung ist aus der Fig. 1 zu ersehen. Die Zeichnung und auch das eigenartige Geäder ist bei den vorliegenden ♂♂ bis in alle Einzelheiten übereinstimmend. Vorderflügelänge 4,1 mm. Das Hypandrium nimmt mehr als ein Drittel des Abdomen ein, schwarz, aus dem 8. und 9. Sternit gebildet, am Ende glatt gerundet, ohne jeden Fortsatz. Parameren auf Fig. 2. Die Art steht im Geäder sehr isoliert, gehört aber nach dem Genitalapparat unzweifelhaft zu den *Amphigerontini*. Nova Teutonia, Santa Catharina, Brasilien. Dezember 1935 und Mai 1936 je 1 ♂ Fritz Plaumann legit. Typen in meiner Sammlung.

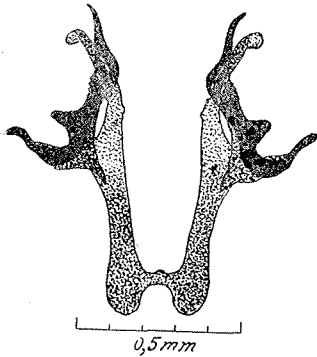


Fig. 2. *Elaphopsocus glaphyrostigma* n. g., n. sp. Parameren des ♂.

Dactylopsocus nov. gen.

Genus der *Cerastipsocini*. Pterostigma breit dreieckig. Radialgabel spitzwinklig. Flügel stärker gerundet als bei der verwandten Gattung *Psococerastis* Pearm. Fühler sehr dick und kräftig. Hypandrium des ♂ vor dem Ende mit einem abstehenden, nur schwach chitinisiertem Fortsatz, der bei dem Generotypus die Hinterleibspitze fast überragt. Der

eigentliche stark chitinisierte Teil des Hypandrium sehr klein und unscheinbar, mit kleinen Chitinzähnen dicht besetzt und mit schwachen Leisten, symmetrisch. Parameren ringförmig mit mittlerem Fortsatz am Hinterende, der lang flaschenförmig, bisweilen unsymmetrisch erweitert ist, ähnlich wie bei der Gattung *Psocus* (im engeren Sinne). Typus *Dactylopsocus fumigatus* (Kolbe 1883) aus Brasilien.

Antipsocus nov. gen.

Geäder der Gattung *Matsumuraiella* End. Pterostigma sehr kurz und breit, mit weit vorgezogenem Scheitel. Rand des Vorderflügels und Adern mit Ausnahme der Analsis fein einreihig behaart. Flügelmembran ohne Haare, Hinterflügel nur am Rande zwischen der Radialgabel sehr spärlich behaart. Klauen ungezähnt. Typus *Antipsocus radiolosus* n. sp. aus Costa Rica.

Antipsocus radiolosus n. sp.

Kopf kurz, stumpf ockergelbbraun mit undeutlicher dunkler Sprenkelung, mäßig dicht und abstehend behaart. Augen von gleicher Färbung, klein, halbkuglig abstehend, in der Mitte schwarzfleckig. Verhältnis des Durchmessers zum Abstand 4 : 12. Antennen etwas kürzer als die Vorderflügel, mäßig dicht und schräg abstehend behaart. Geißelglieder kräftig, schwarzbraun, das 1. Geißelglied in der Mitte, die übrigen in der Basalhälfte breit weiß, Oberlippe wie der übrige Kopf gefärbt, vorn nicht ausgerandet. Maxillarpalpen wenig dunkler, Endglied schlank, schwach keulenförmig. Thorax wie der Kopf gefärbt und behaart. Beine von derselben Farbe. Tibienspitze und Klauenbasis fein dunkel. Tarsen 2-gliedrig, Länge der Glieder 1 : 1. Basalktenidien vorhanden. Klauen hell, stark gekrümmt, an Stelle des Klauenzahns eine kaum merkliche Verdickung. Flügel kurz und breit. Geäder sehr ähnlich der Gattung *Matsumuraiella* End. Pterostigma sehr kurz und breit, vor dem Scheitel stark konvex, Scheitel weit vorgezogen, abgerundet, Ende von r_1 mündet fast senkrecht in den Vorderrand, wodurch am Scheitel ein Winkel von etwa 60° entsteht. Radialramus und Media eine lange Strecke weit verschmolzen, dahinter in einem Winkel von fast 175° auseinanderweichend. Radialgabelstiel sehr stark S-förmig gekrümmt, die Gabel fast so lang wie der Stiel. Der Raum zwischen dem Radialgabelstiel und der Areola postica nimmt am proximalen Teil, der fast kreisförmig ist, weit mehr als ein Drittel der hier gemessenen Flügelbreite ein. Scheitel des Pterostigma sehr stark an r_{2+3} , m_1 sehr stark an r_{4+5} genähert. Areola postica sehr hoch und steil, mit sehr breitem Scheitel. Erster Abschnitt von cu_1 bildet mit dem zweiten Abschnitt und mit cu_2 sehr stumpfe Winkel. Endabschnitt, von cu_1 deutlich spitzwinklig zu der m - cu -Verschmelzung. Die Abrundung des Flügelrandes zur Spitze beginnt bereits

kurz vor der Mündung von cu_1 . Im Hinterflügel sind rr und m eine lange Strecke weit verschmolzen, r_{2+3} steht fast senkrecht zum Vorder-
rand, r_{4+5} und m stark geschwungen. Flügel einschließlich Pterostigma
hyalin, scharf schwarzbraun und weiß gezeichnet. Adern schwarzbraun,
nur die Basis der Radialgabel und des Mediaabganges, die einen auf-
fälligen Halbkreis bilden, rein weiß. Analis hellbraun. Alle Adern, be-
sonders die Radialgabel, die Mediaäste und auch r_1 vom Pterostigma-
scheitel an scharf und ziemlich breit schwarzbraun gesäumt. Beiderseits
von r_1 vor dem Scheitel, ferner rings der Verschmelzung von rr und m
und beiderseits von an schwarzbraun. In der Mitte der Zellen R , M
 Ax , sowie in der Proximalhälfte von R_1 und R_{4+5} je ein brauner Flecken.
Zwischen r_1 , r_{2+3} , r_{4+5} , m_1 und m_2 scharfe weiße Striche von den
Aderverzweigungen bis zur Mitte der Außenrandellen. Nodus und
Pterostigmaschloß schwarz. Hinterflügel hyalin. Alle Adern des Vorder-
flügels bis auf die Analis und der Rand bis über die Areola postica fein
behaart. Hinterflügelrand nur an der Radialgabel behaart. Vorderflügel-
länge 2 mm.

La Caja b. San José, Costa Rica. 1930 1 ♀ H. Schmidt legit.
Type im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Mesopsocidae.

Psoceten mit 3-gliedrigen Tarsen und offener Discoidalzelle.

Philotarsinae.

Philotarsus glossopterus n. sp.

Kopf ockergelb, Scheitel neben den Augen mit einer Doppelreihe
schwarzbrauner Punkte, in der Mitte mit großem quadratischem schwarz-
braunem Fleck. Ocellen schwarz auf hellem Grund. Stirn mit winzigen
dunklen Sprenkeln. Clypeus scharf dunkel längsgestreift. Augen grau.
Ihr Durchmesser zum Abstand 5 : 11. Fühler lang abstehend behaart.
Ende der Geißelglieder hell geringelt. Thorax bräunlich, ebenso die Beine.
Schenkel und Tibienenden hell, Tarsen dunkel. Flügel sehr schmal, zungen-
förmig, der Vorderrand gegen die Spitze zu stärker gebogen als der
Hinterrand, hyalin mit brauner Zeichnung. Schwarzbraun ist die Gegend
der Aderendigungen der rr - und m -Äste, je ein eckiger großer Fleck in
den Außenrandzellen, das Pterostigma bis auf die helle Mitte, eine kaum
unterbrochene bogige Linie vom Scheitel des Pterostigma bis zur Mün-
dung von cu_1 und cu_2 in den Hinterrand, ein Fleck in der Discoidal-
zelle (M) und eine Binde längs der Adern über das Ende des ersten
Flügeldrittels. Basis des Pterostigma, Nodus und cu_2 gelb. Hinter-
flügel hyalin. Vorderflügelänge 2.2 mm.

La Caja b. San José, Costa Rica. 1930 2 ♀ H. Schmidt legit.
Typen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Dahlem.

Pseudocaeciliidae.

Psoceten mit 2-gliedrigen Tarsen und offener Discoidalzelle. Hypandrium des ♂ ungeteilt.

A. *Pseudocaeciliinae.* Areola postica vorhanden. Flügeladern auch bei brachypteren Formen bis zum Flügelrand deutlich. Außer Ader- und Randbehaarung höchstens einzelne Haare auf der Flügelmembran.

a) *Electropsocini.* Flügel gänzlich unbehaart. Klauen gezähnt. Nur *Electropsocus* nov. gen.

b) *Pseudocaeciliini.* Adern und Rand des Vorderflügels und Hinterflügels mehrreihig behaart. Klauen mit oder ohne Zahn vor der Spitze. *Mesocaecilius* Okamoto 1910, *Cladioneura* End. 1906, *Scytropsocus* Rsl. 1940, *Pseudocaecilius* End. 1903 (= *Hageniella* End. 1903 nec Meunier 1897, *Ophiodopelma* End. 1908, *Scottiella* End. 1931.

b) *Fülleborniellini.* Adern im Vorderflügel einreihig behaart. Rand des Vorder- und des Hinterflügels behaart. Pterostigma mit Queraderstummel. Klauen ungezähnt. Nur *Fülleborniella* End. 1902.

d) *Trichopsocini.* Adern im Vorderflügel einreihig behaart. Pterostigma ohne Queraderstummel. Fühler höchstens so lang wie der Vorderflügel, bei brachypteren Formen kürzer als der Körper. Klauen ungezähnt. *Trichopsocus* Klbe. 1882, *Chaetopsocus* Pearm. 1929.

e) *Palaeopsocini.* Adern im Vorderflügel einreihig behaart. Pterostigma ohne Queraderstummel. Fühler doppelt so lang wie die Vorderflügel. Klauen ungezähnt. Nur *Palaeopsocus* Klbe. 1883.

f) *Graphocaeciliini.* Klauen gezähnt. Im Hinterflügel *rr* und *m* eine Strecke weit verschmolzen ♂ und ♀ voll geflügelt. ♀ mit nur 1 Paar Gonapophysen. *Graphocaecilius* End. 1900, *Hemicaecilius* End. 1903. (Nur der Generotypus, *H. bogotanus* End., gehört hierher, alle anderen als *Hemicaecilius* beschriebenen Arten gehören in die Caeciliengattung *Mepleres* End.).

g) *Reuterellini.* Klauen gezähnt. Im Hinterflügel sind *rr* und *m* durch eine Querader verbunden. ♀, bisweilen auch ♂ flügellos. ♀ mit 3 Paar Gonapophysen. *Reuterella* End. 1903, *Nepiomorpha* Pearm. 1936.

B. *Archipsocinae.* Areola postica vorhanden. Flügel meist verkürzt, die Adern erreichen nicht den Flügelrand. Flügelmembran dicht behaart. Klauen ungezähnt. Nur *Archipsocus* Hag. 1882.

C. *Peripsocinae.* Areola postica fehlt. Flügelbehaarung stets sehr spärlich oder ganz fehlend.

a) *Peripsocini.* Im Hinterflügel sind *rr* und *m* eine Strecke weit verschmolzen. Klauen gezähnt. *Peripsocus* Hag. 1866, *Notiopsocus* Banks 1913.

b) *Ectopsocini.* Im Hinterflügel sind *rr* und *m* durch eine Querader verbunden. Klauen ungezähnt. Nur *Ectopsocus* McLachlan 1899.

Electropsocus nov. gen.

Gattung der *Pseudocaeciliinae*, unter diesen ein eigenes Tribus bildend. Fühler weitläufig, beim ♂ etwas dichter behaart. Tarsen 2-gliedrig, Basalktenidien vorhanden. Klauen mit kräftigem Zahn vor der Spitze. Flügel gänzlich ohne Behaarung. Geäder ähnlich *Dasydemella* End. Pterostigma vor dem Scheitel stark konkav. Scheitel ziemlich breit, abgerundet. r_1 steil zum Vorderrand. rr und m ein kurzes Stück verschmolzen oder in einem Punkte sich berührend. Media mit 3 Ästen. Areola postica frei, sehr hoch und schräg, cu_2 ungewöhnlich lang, etwa halb so lang wie die Entfernung der Mündung vom Nodus. Die Genitalanhänge bei ♂ und ♀ ähnlich *Mesopsocus* Klbe. Die Gattung bildet ein interessantes Bindeglied zwischen den Mesopsociden und Pseudocaeciliiden, hat aber auch, abgesehen von der offenen Discoidalzelle, im Habitus große Ähnlichkeit mit den Psociden. Generotypus: *Electropsocus unguidens* n. sp. aus dem Bernstein.

Electropsocus unguidens n. sp.

Kopf mäßig lang, fast quer. Augen groß, beim ♀ kaum um ihren doppelten Durchmesser auseinanderstehend, halbkuglig; beim ♂ etwas größer, etwa 3 halbe Durchmesser voneinander entfernt. Clypeus ziemlich stark gewölbt. Mundteile und Fühler ähnlich *Mesopsocus*. Der ganze Kopf und seine Anhänge dunkelbraun, nur das letzte Glied des Maxillarpalpus schwarz. Thorax und Beine einschließlich der Klauen einfarbig dunkelbraun. Flügel hyalin mit schwarzbraunen Adern. Pterostigma und ein breiter Metastigmalsaum braun, außerdem eine braune Querbinde am Ende des ersten Flügeldrittels und das erste Drittel der Axillarzelle braun. Vorderflügelänge beim ♂ 3,8 mm, beim ♀ 3,9 mm. Die Abdomenspitze des ♂ erscheint sehr ähnlich der des ♂ von *Mesopsocus*. Beim ♀ ist die Subgenitalplatte ebenfalls ähnlich der von *Mesopsocus*, stark chitinisiert, doch das löffelförmige Ende kürzer und breiter. Beiderseits davon sind die Dorsal- und Ventralvalven erkennbar, die ähnlich denen von *Amphigerontia* geformt zu sein scheinen. Die Dorsalvalve ist breit, am Ende lang zugespitzt. Typen 1 ♂, 1 ♀ aus dem ostpreußischen Bernstein, in meiner Sammlung.